



Sie lassen nicht locker: Die Spitze des neuen Vereins für die L601 neu mit Obmann Gunther Riedlsperger und seinen Stellvertretern Hans Rinner, Bgm. Josef Wallner und Robert Köppel.

*Deutschlandsberg
AKTUELL*

01/2010

L 601 bleibt Dauerthema

Mit der am Tisch liegenden „Rumpflösung“ ist niemand zufrieden.

Keine Beruhigung gibt es in der Diskussion rund um die Zukunft der L 601. Die derzeitige Lösung, die praktisch vor Frauental endet, rief nun eine Deutschlandsberger Initiative auf den Plan.

Was im Herbst von Verkehrslandesrätin Kristina Edlinger-Ploder und dem Regionalen Planungsbeirat mit den Landtagsabgeordneten Manfred Kainz und Walter Kröpfl an der Spitze als Lösung für eine neue L 601 präsentiert wurde, reicht vielen in der Region nicht.

Und so formierte sich unter der Obmannschaft des Deutsch-

landsberger Wirtschaftsband-Obmanns Gunther Riedlsperger eine überparteiliche Initiative, der auch Unternehmer Hans Rinner und der Deutschlandsberger Bürgermeister Josef Wallner angehören.

Sie verlangen eine leistungsstarke Verkehrsanbindung der Stadt Deutschlandsberg an die A9. Der derzeit ins Auge gefasste Bestandsausbau, der die Problematik Frauental vollkommen ausklammert, ist ihnen zu wenig. Schließlich brauche Deutschlandsberg auch eine leistungsstarke Anbindung an den neuen Intercity-Bahnhof Weststeiermark.

Nicht nur um die L 601 geht es aber der Proponentengruppe, sondern insgesamt um die Verkehrsinfrastruktur in der Südweststeiermark. So wird eine „nachhaltige Verbesserung der gesamten Verkehrsinfrastruktur im Großraum Deutschlandsberg und in Richtung Süden, also Schwanberg, Wies und Eibiswald gefordert.

Neben dem Bau der L 601 will der Verein auch die B76 entlasten und weiter ausbauen. Die Vermeidung von Ortsdurchfahrten soll nicht nur den Verkehrsfluss beschleunigen, sondern auch für mehr Sicherheit sorgen.

Ein kleiner Vorgesmack auf die neue L 601 ist das jüngst eröffnete erste Teilstück zwischen Wettmannstätten und Preding, das als Zubringer zum neuen Intercity-Bahnhof fungieren soll.

Freilich eines, das noch keine wirkliche Verbesserung gebracht hat.

Denn die Fahrt auf der neuen Straße ist ca. 200 Meter weiter als auf der ursprünglichen Trasse.

